

Das Kochkäse-Rezept bei der Heimreise nach Italien im Gepäck

Bildung: Die Italienerin Anna Cozzini hat elf Monate in Bensheim verbracht / Was sie in ihrer Zeit an der Bergstraße erlebt hat, berichtet sie im Gespräch mit dieser Zeitung

Bergstraße. „Ich bin verliebt in Kochkäse und Apfelwein mit Cola“, erzählt Anna Cozzini (KLEINES BILD: ROTH) bei ihrem Besuch im Medienhaus in



Bensheim und lacht. Elf Monate lang hat die 18-Jährige ihr Heimatdorf Calavino am Gardasee, nahe Riva, gegen Bensheim eingetauscht und in ihrer Zeit hier die Bergstraße

und Spezialitäten aus Hessen kennen und lieben gelernt. Auch, wenn es nicht immer so leicht war, wie sie im Gespräch mit dieser Zeitung erzählt.

Um ihr Deutsch zu verbessern, hat sich die Schülerin auf die Reise gemacht. Ein klassischer Schüleraustausch war es übrigens nicht, wie sie erklärt. Denn einen Austauschschüler an einer Bergstraßeer Schule hat sie nicht und sie bekommt auch keinen Besuch von einer Gastschülerin oder einem Gastschüler aus Deutschland.

Am AKG zur Schule gegangen

„In Italien darf man während der Schulzeit ein Jahr ins Ausland und ich habe mich für Deutschland entschieden. Dann habe ich mich beim Freundeskreis Riva in Bensheim gemeldet.“ Der Freundeskreis wiederum hat dann den Kontakt zu ihrer späteren Bensheimer Gastfamilie, Familie Sachwitz hergestellt. Elf Monate weg von zu Hause und in einem

fremden Land. Das klingt nach Spaß und Abenteuer. Ohne Schule geht es aber natürlich nicht. Für die Italienerin ging es an das AKG in Bensheim. „Vor allem am Anfang war es nicht leicht für mich. Unterricht in Deutschland ist ganz anders in Italien“, so Cozzini.

„Wie eine Tochter aufgenommen“

Am Gardasee besucht sie die Schule Liceo Classico Giovanni Prati. „Dort spricht der Lehrer vor der Klasse und die Schüler schreiben mit. In Deutschland ist es eher wie ein Gespräch. Man muss sich melden, wird aber auch einfach so aufgerufen und muss vor der Klasse sprechen. Das war am Anfang schwer für mich. Auch bei den Klausuren. Aber es ging immer besser und ich habe auch Freunde gefunden.“

Bei Treffen mit Freunden hat sie auch herausgefunden, dass so manches Klischee über die Deutschen gar nicht unbedingt zutrifft. „Zum Beispiel habe ich oft auf Freunde gewartet, weil sie nicht pünktlich waren“, erinnert sie sich.

Aber an einem Vorurteil sei schon etwas dran, so die Schülerin: „Die Deutschen essen wirklich oft Wurst und Sauerkraut“, erzählt sie und lacht.

Dass an der Bergstraße gerne gefeiert wird, das hat Anna Cozzini gut gefallen. Vom Winzerfest bis hin zur Weinlagenwanderung war sie bei den Veranstaltungen der Region mit dabei. Viele Ausflüge hat sie auch mit ihrer Gastfamilie unternommen.

Die Gastfamilie sind die Eltern Helmut und Ruth Sachwitz und ihre inzwischen erwachsenen Kinder Clara und Thomas, die nicht mehr bei den Eltern wohnen. Ob bei gemeinsamen Ausflügen nach Darmstadt, Düsseldorf und Köln oder entspannten Tagen am Badesee - sie haben vieles zusammen unternommen.

Zweimal waren sie auch zusammen italienisch essen. „Einmal war es sehr gut“, erinnert sie sich. Das andere Mal hat sie Pizza probiert. Allerdings ohne richtigen Mozzarella, so die Schülerin. Die konnte das Original aus Italien nicht toppen.

Fest steht schon: Es wird nicht ihr letzter Aufenthalt in Deutschland gewesen sein. Anna Cozzini möchte ihre Gastfamilie auch nach ihrer Zeit in Bensheim wieder besuchen. „Sie waren alle sehr lieb. Ich hätte es mir nicht besser wünschen können. Sie haben mich wie eine Tochter aufgenommen“, so die Schülerin.

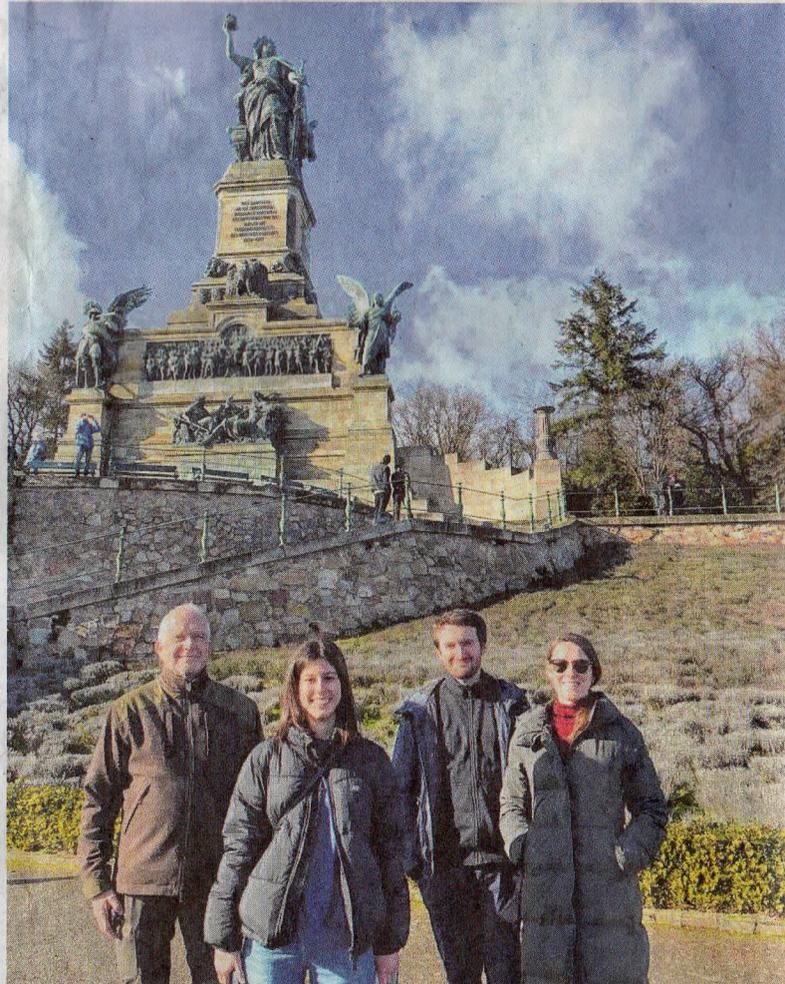
Wiederkommen möchte sie aber auch, weil einer ihrer Wünsche während ihrer Zeit in Deutschland nicht in Erfüllung ging. Einmal ein echtes Wildschwein sehen, das wäre toll gewesen, so die 18-Jährige. Denn in der Region soll es ja viele geben.

Mit einem Jäger unterwegs

Nichtsdestotrotz hatte sie eine tolle Zeit auf der Jagd mit ihrem Gastvater Helmut und hat im Wald. Vom Hochsitz aus haben sie einen Rehbock und einen Fuchs gesehen. Apropos Waldtiere: das Wort Eichhörnchen ist ein ganz schöner Zungenbrecher, so die Italienerin und lacht.

Inzwischen ist Anna Cozzini wieder in Italien angekommen. Die Heimreise musste sie übrigens nicht alleine antreten. Familie Sachwitz begleitete sie und nutzte die Chance für einen Urlaub am Gardasee.

Im Gepäck hatte die Schülerin auch das Kochkäse-Rezept ihrer Gastmutter Clara. Das möchte sie daheim in Calavino mit Mama Lara, Papa Lorenzo und Bruder Ricardo ausprobieren.



Auch einen Ausflug zum Niederwalddenkmal hat die Familie Sachwitz mit ihrer Gastschülerin unternommen.

BILD: PRIVAT



Anna mit ihrem Gastvater auf dem Weihnachtsmarkt in Frankfurt.

BILD: PRIVAT



Auch, wenn ihre Gastgeschwister Thomas (links) und Clara (Mitte) nicht mehr bei den Eltern wohnen, waren sie bei Ausflügen wie hier nach Bingen am Rhein dabei.

BILD: PRIVAT